

# Europäisches Arbeitsrecht

von

Dr.jur. Dieter Krimphove

Professor an der Fachhochschule für  
Technik und Wirtschaft Berlin

Verlag Franz Vahlen München

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XV

## I. Teil: Einführung in das Europäische Arbeitsrecht

### A. Grundlagen

I. Die wirtschafts- und gesellschaftspolitische Bedeutung des Europäischen Arbeitsrechtes im Wirtschaftsleben der Europäischen Union. . . . .	4
1. Die arbeitsrechtlichen Interessen der Arbeitnehmer. . . . .	4
a) Arbeit als Selbstverwirklichung des Menschen. . . . .	4
b) Der Arbeitsplatz als Lebensraum des Arbeitnehmers. . . . .	5
2. Arbeitgeberinteressen im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	5
a) Arbeitsrecht als Gestaltungsinstrument von Arbeitsbedingungen . . . . .	5
b) Arbeitsrecht und unternehmerische Entscheidungsfreiheit . . . . .	5
c) Sanktionen des Arbeitsrechts. . . . .	5
d) Arbeitsrecht als betriebswirtschaftlicher Kostenfaktor. . . . .	6
II. Die Bedeutung des Europäischen Arbeitsrechtes für das Zusammenwachsen der nationalen Mitgliedstaaten zu der Europäischen Union . . . . .	6
III. Die Stellung des Europäischen Arbeitsrechtes im Wirtschaftsleben der EU . . . . .	8

1. Der fehlende Begriff des „Europäischen Arbeitsrechtes“ in den Römischen Verträgen. . . . .	8
2. Das „Europäische Arbeitsrecht“ als unselbständiger Bestandteil des Europäischen Wirtschafts- und Wettbewerbsrechts. . . . .	9

### B. Die Entstehungsgeschichte des Europäischen Arbeitsrechtes . . . . .

I. Die frühen Anfänge des Europäischen Arbeitsrechtes (1947-1957) . . . . .	11
1. Das „Arbeitsrecht“ des EGKS-Vertrages. . . . .	11
2. Das Arbeitsrecht des EWG-Vertrages. . . . .	12
3. „Europäisches Arbeitsrecht“ im EURATOM-Vertrag . . . . .	13
II. Die Konstituierung des Europäischen Arbeitsrechtes (1957-1980) . . . . .	13
1. Erste Phase: Europäischer Sozialfonds und „erstes“ sozialpolitisches Aktionsprogramm (1960-1974). . . . .	13
2. Zweite Phase: Die Blütezeit des Europäischen Arbeitsrechtes (1974-1980). . . . .	14
III. Die Stagnation der Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes (1980-1984). . . . .	16

### VI. Neue Impulse für das Europäische Arbeitsrecht durch die Schaffung des einheitlichen Binnenmarktes (1984-1992). . . . .

1. Die Europäische „Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer“. . . . .	20
a) Der Inhalt der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer. . . . .	20
b) Die inhaltlichen Neuerungen der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer. . . . .	21

2. Das Aktionsprogramm zur Anwendung der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte . . . . .	22
3. Die Bedeutung der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer für die Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	23
a) Der fehlende Rechtscharakter der Gemeinschaftscharta und des Aktionsprogrammes. . . . .	23
b) Das Ausscheren Großbritanniens aus dem Geltungsbereich der Gemeinschaftscharta und des Aktionsprogrammes. . . . .	23
c) Der mögliche Einfluß der Gemeinschaftscharta und des Aktionsprogrammes auf die Entwicklung und Gestaltung Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	23
V. Die Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes nach dem „Maastrichter Vertrag“ (ab 1992). . . . .	24
1. Der arbeitsrechtliche Inhalt des Abkommens über die Sozialpolitik . . . . .	25
a) Die neue Kompetenzverteilung im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	26
b) Die Kompetenzen der Sozialpartner in der EU. . . . .	28
aa) Die Anhörungsrechte der Sozialpartner im Gesetzgebungsverfahren der Europäischen Gemeinschaft . . . . .	28
bb) Die Rechtssetzungskompetenz der Sozialpartner. . . . .	28
2. Der Geltungsbereich des Protokolles und des in ihm enthaltenen Abkommens über die Sozialpolitik. . . . .	29
C. Ausblick: Die zukünftige Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes . . . . .	30
I. Die Anpassung des Arbeitsrechtes in Europa an veränderte Anforderungen und Strukturen europaweit tätiger Unternehmen . . . . .	31
II. Die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung von Wettbewerbsgleichheit zwischen europäischen Unternehmen und den nationalen Volkswirtschaften der einzelnen europäischen Mitgliedsländer durch die Vereinheitlichung von nationalem Arbeitsrecht . . . . .	32
III. Die Weiterentwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes durch die Fortentwicklung des Europäischen Gesellschaftsrechtes. . . . .	34
D. Die Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	38
I. Völkerrechtliche Normen des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	38
II. Normen des Europäischen Arbeitsrechtes im EG-Vertrag (Das Primärrecht). . . . .	39
III. Das Europäische Arbeitsrecht nach dem Abkommen über die Sozialpolitik . . . . .	41
IV. Das arbeitsrechtliche Sekundärrecht der Gemeinschaften . . . . .	41
1. Die Verordnung im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	42
2. Richtlinien im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	42
a) Die unmittelbare Wirkung von Richtlinien für und gegen europäische Bürger. . . . .	42
b) Keine Benachteiligung des Bürgers durch eine unmittelbare Wirkung von Richtlinienormen. . . . .	44
c) Keine „horizontale“ Wirkung nicht rechtzeitig umgesetzter Richtlinien. . . . .	44
3. Entscheidungen, Empfehlungen und Stellungnahmen. . . . .	49
4. Sonstige Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	50

a) Europäisches Gewohnheitsrecht . . . . .	50
b) Richterrecht . . . . .	50
aa) Der Begriff des Richterrechts. . . . .	52
bb) Der Bindungscharakter des Europäischen Richterrechts in juristischer und faktischer Sicht. . . . .	52
cc) Beispiele. . . . .	53
E. Modelle der Rechtsvereinheitlichung im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	60
I. Die Schaffung eines eigenständigen Europäischen Arbeitsrechtes . . . . .	61
II. Angleichung nationaler Arbeitsrechtsnormen. . . . .	62
III. Harmonisierung durch Rechtskoordinierung. . . . .	64
F. Die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips bei der gemeinschaftsweiten Vereinheitlichung und Schaffung des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	66
G. Das Verhältnis des Europäischen Arbeitsrechtes zu den nationalen Arbeitsrechtsordnungen. . . . .	67
H. Das Normsetzungssystem im Europäischen Arbeits- und Sozialrecht . . . . .	68
I. Das Vorschlagsverfahren. . . . .	69
II. Das Verfahren der Zusammenarbeit. . . . .	72
III. Das Verfahren der Mitentscheidung. . . . .	75
IV. Das Normsetzungsverfahren der Sozialpartner. . . . .	75
V. Das Verfahren zum Erlaß von Empfehlungen und Stellungnahmen und sonstiger Rechtsakte. . . . .	75
VI. Besonderheiten des EGKS-Vertrages. . . . .	76
VII. Das Verfahren zum Erlaß von Durchführungsbestimmungen. . . . .	76
1. Die Kompetenz der Kommission zum Erlaß von Durchführungsbestimmungen. . . . .	76
2. Durchführung des Europäischen Arbeitsrechtes durch die Sozialpartner	77

**2. Teil: Das materielle Europäische Arbeitsrecht**

A. Das individuelle Europäische Arbeitsrecht . . . . .	80
I. Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer in Europa . . . . .	81
1. Die Bedeutung der Freizügigkeit für den europäischen Arbeitnehmer	82
2. Der Inhalt der Arbeitnehmerfreizügigkeit . . . . .	83
a) Die Zuordnung der Arbeitnehmerfreizügigkeit zum Öffentlichen und Privaten Recht der Mitgliedstaaten. . . . .	84
b) Die Arbeitnehmerfreizügigkeit als „zweckgebundenes Recht“ . . . . .	84
3. Der Begriff des Arbeitnehmers im Sinne der Art. 48 ff. EG-V . . . . .	85
4. Die Ausgestaltung des Freizügigkeitsrechtes im einzelnen. . . . .	89
a) Die Ausreisefreiheit europäischer Arbeitnehmer. . . . .	90
b) Die Einreisefreiheit. . . . .	90
c) Zugang zum Arbeitsmarkt. . . . .	92
d) Das Arbeitsrecht. . . . .	93
e) Das Aufenthaltsrecht. . . . .	94
5. Die Ausweitung der Freizügigkeit auf weitere Personengruppen . . . . .	96
a) Die Erstreckung der Freizügigkeit des europäischen Arbeitnehmers auf dessen Ehegatten. . . . .	96
b) Die Erstreckung der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf die Kinder des Arbeitnehmers. . . . .	99

## Inhaltsverzeichnis

aa) Der berechtigte Personenkreis . . . . .	99
bb) Das Recht auf Ausbildung.....	100
c) Die Erstreckung der Freizügigkeit auf Verwandte und Angehörige des europäischen Arbeitnehmers. . . . .	101
d) Die Erstreckung der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf die aus dem Erwerbsleben ausgeschiedenen Arbeitnehmer. . . . .	103
e) Die Erstreckung der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf Studenten . . . . .	106
6. Die Garantie der Arbeitnehmerfreizügigkeit durch das Gleichbehandlungsrecht des europäischen Arbeitnehmers zu seinen inländischen Kollegen. . . . .	108
a) Die Gewährung der Arbeitnehmerfreizügigkeit durch die Gleichbehandlung des europäischen Arbeitnehmers und seiner Familienangehörigen . . . . .	109
aa) Die Gleichbehandlung des europäischen Arbeitnehmers im individualarbeitsrechtlichen Bereich. . . . .	110
(1) Die Gleichheit der Einstellungschancen. . . . .	110
(2) Die Gleichbehandlung des europäischen Arbeitnehmers in sonstigen Bedingungen des individuellen Arbeitsverhältnisses . . . . .	112
(3) Die Gleichheit des europäischen Arbeitnehmers in seinen sozialen Lebensbedingungen. . . . .	116
bb) Die Gleichbehandlung der Familienangehörigen des europäischen Arbeitnehmers. . . . .	118
cc) Die Gleichbehandlung aus dem Erwerbsleben Ausgeschiedener und deren Familienangehörigen. . . . .	121
dd) Die Gleichbehandlung von Auszubildenden und Studenten . . . . .	121
ee) Grenzen der Gleichbehandlung . . . . .	121
b) Die Gewährleistung der Freizügigkeit durch die Anerkennung von Hochschuldiplomen. . . . .	122
c) Die Gewährung des Freizügigkeitsrechtes europäischer Arbeitnehmer im „Europäischen Sozialrecht“. . . . .	123
d) Die Gewährung des Freizügigkeitsrechtes europäischer Arbeitnehmer im „Europäischen Steuerrecht“. . . . .	127
7. Die Grenzen des Freizügigkeitsrechtes. . . . .	129
a) Beschäftigungsverhältnisse in der öffentlichen Verwaltung . . . . .	130
b) Die Einschränkung der Freizügigkeit durch die Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit . . . . .	132
aa) Der persönliche Anwendungsbereich der Richtlinie 64/221/EWG. . . . .	132
bb) Der sachliche Anwendungsbereich der Richtlinie 64/221/EWG. . . . .	133
(1) Einschränkung der Freizügigkeit aus Gründen des öffentlichen Gesundheitswesens. . . . .	134
(2) Einschränkung der Freizügigkeit aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. . . . .	134
Die Gleichstellung von Männern und Frauen im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	139
1. Gesetzgeberische Motive der Gleichbehandlung von Männern und Frauen im europäischen Arbeitsleben. . . . .	143

2. Die Erscheinungsformen der Ungleichbehandlung . . . . .	144
a) Fälle unmittelbarer Geschlechterdiskriminierung . . . . .	145
aa) Die Entgeltgleichheit . . . . .	145
(1) Der Entgeltbegriff . . . . .	146
(a) Die Leistung des Arbeitgebers zur staatlichen Sozialversorgung als „Entgelt“ des Arbeitnehmers. . . . .	148
(b) Die Leistung des Arbeitgebers zu betrieblichen Versorgungssystemen als „Entgelt“ des Arbeitnehmers. . . . .	148
(2) Die Festsetzung des Leistungsbezugsalters als „Entgeltdiskriminierung“. . . . .	149
(3) Entgeltgleichheit oder/und Lohngerechtigkeit . . . . .	151
bb) Die Gleichstellung von Männern und Frauen hinsichtlich der sonstigen Arbeitsbedingungen. . . . .	153
(1) Der gleichberechtigte Zugang zur Berufsausübung . . . . .	155
(2) Die gleichen Bedingungen im Rahmen der Ausübung der Arbeit . . . . .	157
(3) Die Gleichstellung der Geschlechter bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses. . . . .	158
b) Die mittelbaren Diskriminierungen. . . . .	159
aa) Fallgruppen der „mittelbaren“ Diskriminierung . . . . .	160
(1) Ehe- und Familienstandsspezifische mittelbare Diskriminierungen. . . . .	160
(2) Teilzeitarbeit . . . . .	161
bb) Kritik: Unbestimmbarkeit des Begriffes der „mittelbaren“ Diskriminierung . . . . .	165
3. Sonderfragen: Der Grundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau im Recht der sozialen Sicherung . . . . .	166
a) Die gesetzliche Sozialversicherung . . . . .	166
b) Die betriebliche Altersversorgung . . . . .	167
aa) Die Auswirkung der Entscheidungspraxis des EuGH auf die Gestaltung von Systemen betrieblicher Altersversorgung . . . . .	170
bb) Kritik . . . . .	171
(1) Wertungswidersprüche zur gesetzlichen Sozialversicherung . . . . .	172
(2) Wertungswidersprüche zum Recht der Abfindungsgewährung . . . . .	172
cc) Problemlösung . . . . .	175
4. Ausnahmen von der Verpflichtung zur Gleichbehandlung . . . . .	175
a) Der „Beurteilungsspielraum“ der Mitgliedstaaten bei der Festlegung der Ausnahmetatbestände. . . . .	180
b) Die „positive Diskriminierung“ als Ausnahmefall des Gleichstellungsgrundsatzes. . . . .	180
5. Beweislast beim Nachweis einer geschlechtsbezogenen Diskriminierung	182
6. Die Rechtsfolgen der Ungleichbehandlung . . . . .	184
III. Sonderfragen der vertraglichen Gestaltung von Arbeitsverhältnissen nach dem Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	189
1. Der Schutz der Menschenwürde des Arbeitnehmers. . . . .	190
2. Die schriftliche Unterrichtung des Arbeitnehmers über seine Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag . . . . .	192
3. Die Regelung der Arbeitszeit im Europäischen Recht . . . . .	194

4. Flexibilisierung der Arbeitszeit im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	196
a) Der Richtlinienvorschlag über Arbeitsbedingungen in bestimmten Arbeitsverhältnissen . . . . .	198
b) Der Richtlinienvorschlag über Arbeitsverhältnisse im Hinblick auf Wettbewerbsverzerrungen . . . . .	200
c) Der Richtlinienvorschlag zur Ergänzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Zeitarbeitnehmern . . . . .	201
d) Die Richtlinie 91/383/EWG zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Arbeitnehmern mit befristetem Arbeitsverhältnis oder Leiharbeitsverhältnis . . . . .	202
5. Die Anwendung des Europäischen Arbeitsrechtes auf „entsandte“ Arbeitnehmer . . . . .	203
a) Der allgemeine Grundsatz der Anwendung des Europäischen Arbeitsrechtes . . . . .	204
b) Sozialversicherungsrechtliche Sondervorschriften . . . . .	205
c) Der Entwurf der „Entsenderichtlinie“. . . . .	205
IV. Die Sonderstellung bestimmter Arbeitnehmer im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	208
1. Der Mutterschutz im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	208
2. Der Jugendarbeitsschutz . . . . .	211
3. Das Europäische Arbeitsrecht und der Schutz behinderter Arbeitnehmer . . . . .	213
V. Das Berufsbildungsrecht der Gemeinschaft . . . . .	214
VI. Der Europäische Arbeitsschutz . . . . .	218
1. Der technische Arbeitsschutz . . . . .	219
a) Die Systematik . . . . .	223
b) Die Auswirkungen der europäischen Normen des technischen Arbeitsschutzes auf das nationale Arbeitsschutzrecht der Mitgliedstaaten . . . . .	228
aa) Das Europäische Recht der „Mindestvorschriften“. . . . .	228
bb) Die Anforderungen des Europäischen technischen Arbeits- schutzes selbst an Mitgliedsländer mit hohem Schutzniveau im technischen Arbeitsschutz: dargestellt am Beispiel Deutschlands . . . . .	228
cc) Technischer Arbeitsschutz versus Verkehrsfreiheit von Produkten auf dem Europäischen Markt?. . . . .	229
2. Sozialer Arbeitsschutz . . . . .	239
a) Der Schutz des Arbeitnehmers bei Massenentlassungen . . . . .	240
aa) Sonderfrage: Die Eigenkündigung des Arbeitnehmers als Tatbestand der vorweggenommenen Massenentlassung . . . . .	243
bb) „Konzernkündigungen“. . . . .	245
b) Der Schutz europäischer Arbeitnehmer bei Betriebsübergängen . . . . .	245
aa) Sicherung des Arbeitsverhältnisses im Betriebsübergang . . . . .	247
bb) Das Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers gegen den Betriebsübergang . . . . .	247
cc) Der Tatbestand des Betriebsüberganges . . . . .	248
dd) Der neue Richtlinienvorschlag zum Betriebsübergang . . . . .	252

ee) Sonderfragen der sozialen Sicherheit der Arbeitnehmer beim Betriebsübergang . . . . .	255
c) Der Schutz des europäischen Arbeitnehmers bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers . . . . .	255
B. Das Europäische Kollektive Arbeitsrecht . . . . .	259
I. Der Begriff des Europäischen Kollektiven Arbeitsrechtes. . . . .	260
II. Gesellschaftspolitische Schwierigkeiten beim Entstehen des Europäischen Kollektiven Arbeitsrechtes. . . . .	260
III. Rechtsnormen des Europäischen Kollektiven Arbeitsrechtes. . . . .	261
1. Grundlegende Regelungen des Europäischen Kollektiven Arbeitsrechtes. . . . .	262
2. Die Rechtsgebiete des Europäischen Kollektiven Arbeitsrechtes im einzelnen. . . . .	263
a) Das Koalitionsrecht der europäischen Arbeitnehmer. . . . .	263
b) Das Tarifvertragsrecht . . . . .	265
aa) Der „Europäische Tarifvertrag“. . . . .	266
bb) Die Umsetzung der Vereinbarung zwischen den Sozialpartnern . . . . .	267
c) Das Europäische Arbeitskämpfrecht . . . . .	267
d) Das Anhörungs- und Unterrichtsrecht der Arbeitnehmer . . . . .	268
e) Die Arbeitnehmerbeteiligung bei Entscheidungen im Unternehmen und Betrieb. . . . .	269
aa) Der Europäische Betriebsrat . . . . .	270
(1) Der Geltungsbereich der Richtlinie über den Europäischen Betriebsrat . . . . .	272
(2) Das Verfahren zur Einrichtung eines Europäischen Betriebsrates . . . . .	273
(3) Die Ausgestaltung und Funktion des Europäischen Betriebsrates. . . . .	275
(4) Bewertung der Wirkungsweise des Europäischen Betriebsrates. . . . .	277
(5) Die Auswirkungen der Richtlinie 94/45/EG auf das Betriebsverfassungsrecht der Mitgliedstaaten . . . . .	278
bb) Die Beteiligung der Arbeitnehmer auf Unternehmensebene . . . . .	280
cc) Arbeitnehmermitwirkung in „europäischen Gesellschaftsformen“, dargestellt anhand der Europäischen Aktiengesellschaft . . . . .	281
(1) Die Europäische Aktiengesellschaft . . . . .	282
(a) Das in den Niederlanden und Deutschland vorherrschende Dualistische System. . . . .	283
(b) Das für den englischen und romanischen Rechtskreis typische Monistische System. . . . .	284
(2) Die Arbeitnehmermitbestimmung in den Organisationsmodellen der Europäischen Aktiengesellschaft. . . . .	285
(a) Das Modell der organisatorischen Partizipation. . . . .	285
(b) Die Arbeitnehmerbeteiligung in einem separaten Organ . . . . .	288
(c) Die Arbeitnehmerbeteiligung in anderen Modellen. . . . .	290
(3) Wahl der Arbeitnehmerbeteiligungsmodelle. . . . .	290
(a) Die Wahl des Beteiligungsmodelles der Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Gesellschaftsgründung. . . . .	290



(b) Die nachträgliche Änderung des Beteiligungsmodelles. . . . .	291
(c) Die Einführung eines der Arbeitnehmerbeteiligungsmodelle nach der Gründung der Gesellschaft . . . . .	291
(4) Bewertung der Arbeitnehmermitbestimmung in europäischen Gesellschaftsformen. . . . .	292
f) Die Arbeitnehmerbeteiligung am Unternehmensgewinn. . . . .	293
C. Exkurs: Die Ausweitung des Europäischen Arbeitsrechtes auf ausländische Arbeitnehmer. . . . .	295

### 3. Teil: Zusammenfassung und Ausblick

A. Bedeutung und Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	298
B. Historische Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	299
C. Die Normen des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	299
D. Die Stellung des Europäischen Arbeitsrechtes zum nationalen Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten. . . . .	302
E. Das Materielle Europäische Arbeitsrecht . . . . .	302
I. Europäisches Individualarbeitsrecht. . . . .	302
1. Das Freizügigkeitsrecht des europäischen Arbeitnehmers. . . . .	303
2. Die Gleichstellung von Mann und Frau im Europäischen Arbeitsrecht . . . . .	304
3. Die vertragliche Gestaltung europäischer Arbeitsverhältnisse nach dem Europäischen Arbeitsrecht. . . . .	307
4. Das Europäische Arbeitsschutzrecht . . . . .	308
a) Der technische Arbeitsschutz. . . . .	308
b) Der soziale Arbeitsschutz . . . . .	309
II. Das Kollektive Europäische Arbeitsrecht . . . . .	310
1. Europäisches Tarifvertragsrecht . . . . .	310
2. Europäisches Betriebsverfassungsrecht . . . . .	311
3. Unternehmerische Mitbestimmung der Arbeitnehmer. . . . .	311
F. Ausblick: Die weitere Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes . . . . .	312
I. Die Abhängigkeit der Entwicklung des Europäischen Arbeitsrechtes von der des Europäischen Gesellschaftsrechtes. . . . .	312
II. Europäisches Arbeitsrecht und Wettbewerbsgleichheit . . . . .	312
III. Die „Europäisierung“ der Unternehmen als Motor des Europäischen Arbeitsrechtes. . . . .	313
IV. Die Bedeutung „europäischer Grundfreiheiten“ für das Europäische Arbeitsrecht . . . . .	313

### Anhang

Entscheidungsregister. . . . .	315
Literaturverzeichnis. . . . .	325
Verzeichnis der Schaubilder. . . . .	331
Sachregister. . . . .	333